

# RADBRUCHER

## Echo

**Ausgabe 37  
zur Kommunalwahl 2016**

DIE SPD RADBRUCH INFORMIERT



## Das Radbruchteam

2006 erhielten wir zum ersten Mal in der Geschichte Radbruchs den Auftrag, unser solide geplantes Dorfkonzept umzusetzen. Viel ist seither geschehen. Zunächst hieß es Ärmel aufkrepeln; denn es mussten die Finanzen und die Verwaltung vor Ort in Ordnung gebracht werden.

Ein neuer Kindergarten wurde gebaut. Siedlungsgebiete für Familien und für ältere Mitbürger wurden umgesetzt. Beim Bau des dritten Gleises wurde der Bahnhof nachhaltig gesichert. Der Lärmschutz wird kontinuierlich verbessert. Aktuell wird eine Lärmschutzlücke geschlossen. Die kirchliche Stiftung wurde beim Bau des Gemeindehauses unterstützt, so dass dieses jetzt allen Einwohnern zur Verfügung steht. Im Sinne einer ökologischen Siedlungsentwicklung wurden innerörtliche Flächen überplant, z.B. am Rüdell (Eckernkoppel). Bei Planungen sorgen wir für fußläufige Verbindungen. Das sichert neben den beiden Ampeln die Schulwege. Die öffentliche Beleuchtung wurde instandgesetzt. Aktuell lassen wir durch die Avacon ein neues Schaltkonzept erarbeiten.

Das Gewerbegebiet wurde geplant und wird derzeit umgesetzt. Konzept und Vertrieb erfolgen durch die Gemeinde. Der Verkaufspreis ist daher günstig und örtliche Betriebe können sich entwickeln.

Die Dorfmitte ist neugestaltet: Neben dem alten Bahnhof-

schild, dem Fahrrad, der neuen Sitzgruppe und dem Böcker-schapp wurde jüngst eine Boulebahn eingeweiht.

Besonders ins Auge fällt die Umgestaltung des Schulhofes und der Bushaltestelle. Das Projekt Bahntunnel wird weitergeführt. Der Fahrkartenautomat ist wieder da, die Fläche wurde gepflastert, die neue Beleuchtung in Auftrag gegeben. Bei der Gestaltung der Wandflächen können sich Künstler, Schulen, Kindergärten etc. einbringen; sie haben die Möglichkeit alte Druckplatten zu bemalen.

Wir engagieren uns für Radbruch ehrenamtlich, beständig auf vielen Ebenen. Durch uns wurde z.B. die Bürgermeistersprechstunde eingeführt, die Dorfmail und der Jahresbericht für alle Haushalte. **Viele wissen längst: Sie können uns stets ansprechen.** Mit unserem Bürgermeister Achim Gründel finden wir bei großen oder kleinen Problemen meistens eine Lösung.

Im September haben sie die Wahl, ob es weiter positiv vorangehen soll. Wir haben noch einiges vor: z.B. Feuerwehrgrundstück, Wanderwege, ökologische Vielfalt, Sportplatz. Für gute neue Ideen sind wir offen.

Auf unserer Liste haben sich wieder engagierte Bürger zusammengefunden, die gemeinsam die Ärmel aufkrepeln, sachlich und praktisch das Beste für Ihr Dorf tun.

Ihre Radbrucher SPD



## Achim Gründel, 61 Jahre

Kriminalbeamter a.D., Diplom Verwaltungswirt, verheiratet, 2 erwachsene Kinder seit 25 Jahren im Gemeinderat und seit 10 Jahren Bürgermeister für Radbruch  
 „Gemeinsam mit aktiven Ratsmitgliedern möchte ich Projekte solide fortführen. (z.B. Hofkoppeln II, das Gewerbegebiet, Mehrgenerationenwohnen und den Breitbandausbau) Neue Projekte müssen mutig angepackt werden. Dazu gehören der neue Feuerwehrstandort und die Sportanlagen. Unsere solide Finanzwirtschaft kommt uns jetzt dabei zu Gute. Viele kleine Projekte wurden bereits umgesetzt (Dorfmitte, Skateanlage usw.) Aber wir haben noch etliche neue Ideen für weitere Aktionen. Meine Vernetzung mit den Ebenen im Landkreis war für unser Dorf sehr hilfreich, z.B. beim Bau der Ampeln, des Kindergartens, des neuen Schulhofes usw. Deshalb kandidiere ich auch wieder für den Samtgemeinderat und den Kreistag.“

## Melissa Duda, 24 Jahre



Verwaltungsfachwirtin

„Ich lebe seit zwei Jahren in Radbruch und arbeite seit dem Beginn meiner Ausbildung im Jahr 2007 in der Stadtverwaltung der Hansestadt Lüneburg. Mein Aufgabenschwerpunkt liegt im Bereich der öffentlichen Finanzen. In den Gemeinderat möchte ich meine beruflichen Erfahrungen, vor allem im Hinblick auf die optimale Ausnutzung der zur Verfügung stehenden Gelder, einbringen und die Entwicklung des Dorfes von politischer Seite aus mitgestalten. Besonders am Herzen liegen mir die Interessen der jüngeren Einwohner und jungen Familien.“

## Michael Stolze, 54 Jahre



Polizeibeamter, verheiratet, 3 Kinder,

„Als langjähriges Ratsmitglied liegt mir in erster Linie die konzeptionelle Fortsetzung der erfolgreichen, nachhaltigen Politik der SPD-Fraktion im Rat am Herzen. Dafür gilt es neue Ideen und gesellschaftliche Entwicklungen aufzunehmen und mit den traditionellen Werten zu verbinden. Dabei geht es z.B. nicht nur um den Erhalt der Vereine, sondern sie für die Zukunft, aber auch für unsere „Alten“, fit zu machen. Als langjähriger Verantwortlicher des TSV Radbruch möchte ich natürlich den Fortbestand des Vereins, als wichtigen, integrativen Bestandteil des Dorfes sichern. Herausforderungen sind der Bau eines neuen Feuerwehrgerätehauses, die Fertigstellung des Gewerbegebietes und der Breitbandausbau, sowie Verbesserungen in der Verkehrsraumgestaltung. Für die Umsetzung möchte ich mich weiterhin gerne auf dörflicher und auf Samtgemeinderatsebene einsetzen.“

## Stefan Aßhauer, 50 Jahre



Diplomingenieur und Betriebswirt, verheiratet, 2 Töchter, Abteilungsleiter bei einem Hamburger Gasnetzbetreiber, parteilos, seit 5 Jahren im Gemeinderat aktiv, Vorsitzender des Bauausschusses und stellvertretender Gemeindedirektor

„Ich wohne seit 19 Jahren in Radbruch und ich möchte die tolle Entwicklung der letzten 10 Jahre weiter vorantreiben. Dazu gehört insbesondere die erfolgreiche Fortführung der gestarteten Projekte wie z.B. das Gewerbegebiet Rottorfer Straße und der Breitbandausbau (Stichwort schnelles Internet für alle). Ich setze mich für eine nachhaltige Finanzpolitik ein, die uns auch weiterhin als Gemeinde in die Lage versetzt, wichtige Investitionen zu tätigen (z.B. Kindergartenbau). Zudem ist der bedarfsgerechte Ausbau der Kinderbetreuung ein weiteres Ziel von mir.“

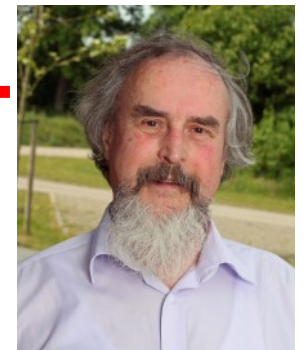
## Bettina Evers, 38 Jahre



Graphikdesignerin, verheiratet, ein Kind.

„2011 bin ich mit meiner Familie nach Radbruch gezogen. Das Dorf hat uns so freundlich aufgenommen, dass es in kürzester Zeit unser Zuhause geworden ist. Neben einer maßvollen, zukunftsfähigen Weiterentwicklung des Ortes, liegt mir besonders das Miteinander am Herzen. Ich verbringe einen großen Teil meiner Freizeit in Radbruch und möchte das bestehende Angebot aus Kultur, Sport, Einrichtungen und Gesellschaft unterstützen und weiter ausbauen.“

## Günter Lask, 71 Jahre



Diplomingenieur, verheiratet, zwei erwachsene Kinder, seit 1978 in Radbruch, seit 20 Jahren im Gemeinderat, seit 10 Jahren stellvertretender Bürgermeister sowie ehrenamtlicher Betreuer im Jugendclub.

„Ich will die behutsame Entwicklung des Dorfes weiterführen ohne die dörflichen Einrichtungen zu überfordern. Die Pflege von Straßen, Verbindungswegen und Beleuchtung ohne Ausbaubeiträge gehört ebenso dazu wie die Unterstützung von Vereinen und dörflichen Aktivitäten. Schule und Kindergarten / Krippe müssen erhalten und gefördert werden. Angebote für alle Altersgruppen müssen weiterentwickelt und verknüpft werden.“

## Björn Sommer 44 Jahre



Diplom Ingenieur, verheiratet

„Ich arbeite bei einem großen Softwareunternehmen in Lüneburg und habe dort die technische Leitung von Softwareprojekte im pharmazeutischen Bereich. Ich wohne seit 2012 in Radbruch und möchte mich gern für den weiteren Fortschritt in unserem Dorf engagieren. Im Besonderen liegt mir die Zusammenarbeit/Förderung der Vereine und - als Informatiker - naturgemäß auch der Ausbau des Glasfasernetzes sehr am Herzen. Die Integration unserer Flüchtlinge in unser Dorfleben ist eine spannende und vor allem wichtige Angelegenheit.“





### **Dirk Trumfheller, 50 Jahre**

---

Elektrotechniker mit Schwerpunkt Datenverarbeitungstechnik, parteilos.  
„Ich arbeite an einer Berufsschule in Hamburg Wilhelmsburg und bin seit 2007 als gewähltes Mitglied im Personalrat. Aus Hamburg bin ich im Zuge des Bebauungsplans Op'n Donnerloh nach Radbruch gezogen. Von der Dynamik in unserem Dorf bin ich begeistert. Ich möchte deshalb mitwirken, Innovative und sozial nachhaltige Ideen umzusetzen. Dazu gehören Konzepte der Jugendarbeit ebenso wie das Zusammenleben der Generationen. Nicht der Vorteil einzelner steht im Vordergrund, sondern das Gemeinwohl liegt im Interesse. Soziale Kompetenzen stärken und leben.“

### **Björn Kern, 41 Jahre**

---



Verwaltungsfachangestellter, verheiratet, zwei Kinder  
„Ich wohne seit 2007 in Radbruch. Als Familienvater und ehemaliger Elternvertreter und ehemaliger Elternbeiratsvorsitzender im Huus für Kinner liegen mir die Anliegen der Eltern und der sozialen Einrichtungen, sowie eine gute, zukunftsorientierte Verkehrsinfrastruktur sehr am Herzen.“

### **Steffen Marquardt, 40 Jahre**

---



Polizeibeamter, verheiratet, 2 Kinder

„Ich lebe mit meiner Familie seit 6 Jahren in Radbruch und möchte an der Weiterentwicklung der Dorfgemeinschaft aktiv mitwirken. Mir liegt die Zukunft unserer Kinder und die Förderung unserer Kinder am Herzen.“

### **Sandra Sommer, 40 Jahre**

---



Krankenschwester, verheiratet,  
„Ich wohne seit 4 Jahren in Radbruch und arbeite als Krankenschwester und stellvertretende Stationsleiterin im Krankenhaus Winsen (Luhe).  
Als Mitglied der freiwilligen Feuerwehr in Radbruch möchte ich mich gern für die Vereine und Institutionen in unserem Dorf einsetzen. Außerdem würde ich mich gern im sozialen Bereich engagieren. Ein Platz für Dorffeste und andere Aktivitäten wäre großartig für unser Dorf.“

### **Tjark Bauke, 46 Jahre**

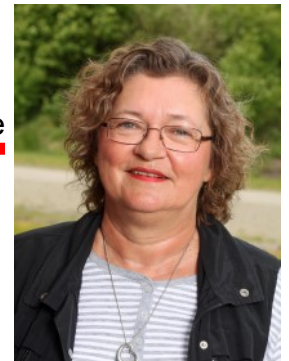
---



Dipl. Ing. Luftfahrt, Kundendienstmanager,  
wohnt mit Frau und Kind seit 2009 glücklich in Radbruch, seit 2011 beratendes Mitglied der Fraktion  
"Mir ist eine behutsame und verträgliche Dorfentwicklung sowie eine zukunftsfähige Infrastruktur wichtig. Dazu zähle ich die Förderung von ortsansässigen Gewerbe und Handwerk, die Unterstützung von ökologischen Projekten und die Nutzung von erneuerbaren Energien. Besonders liegt mir die Förderung der Naherholungseinrichtungen am Herzen, um die Lebensqualität für uns und unsere Gäste weiter zu verbessern."

### **Cordula Ferneding, 55 Jahre**

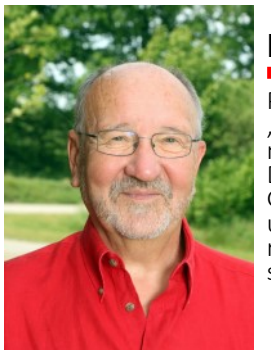
---



Erzieherin, verheiratet  
„Seit 12 Jahren wohne ich in Radbruch. Mir ist wichtig, dass der dörfliche Charakter Radbruchs erhalten bleibt, und alle Neubürger, unabhängig von ihrer Nationalität, in ein gemeinsames und harmonisches Dorfleben integriert werden können.“

### **Peter Sperling, 65 Jahre**

---



Polizeibeamter a.D., verheiratet, 2 erwachsene Kinder,  
„Ich wohne bereits seit dem Jahre 1957 in Radbruch. Bin gelernter Werkzeugmacher, war danach 40 Jahre im Polizeidienst des Landes Niedersachsen und bin nun seit 3 Jahren pensioniert. Die für die Gemeinde erfolgreichen vergangenen 10 Jahre mit unserem Bürgermeister Achim Gründel und seinem Team möchte ich weiterhin mit Rat, Tat und Ideen zur Verfügung stehen, um die Gemeinde Radbruch auch weiterhin nach Vorne zu bringen. Dabei werden die Fortführung des Verkehrskonzeptes und die Belange unserer älteren Mitmenschen meine Schwerpunkte sein.“

### **Steffen Giller, 58 Jahre**

---



Förderschullehrer, Schulmediator, Montessori-Diplom, ein erwachsenes Kind  
„Ich lebe seit über 20 Jahren in Radbruch und bin begeistert von der Dorfentwicklung der letzten 10 Jahre. Es gab große Fortschritte für unser Dorf, wie Kindergartenausbau, Glasfasernetz, Gewerbegebiet, Integration von Geflüchteten. Viele neue Dinge werden nun möglich, wie z.B. die Einrichtung eines Lauftreffs. Diese positive Entwicklung möchte ich unterstützen und deshalb kandidiere ich für den Gemeinderat.“  
steffen.giller@gmx.de

# Am 11. September haben Sie die Wahl

Sie entscheiden bei der Kommunalwahl über den Gemeinderat Radbruch, den Samtgemeinderat in Bardowick und den Kreistag in Lüneburg.

2006 erhielten wir zum ersten Mal in der Geschichte unseres Dorfes den Auftrag, unser Konzept für Radbruch umzusetzen. Ihren Auftrag haben wir sehr ernst genommen. Die Finanzen wurden konsolidiert, ein neuer Kindergarten wurde gebaut, der neue Jugendclub wurde eröffnet, das Gemeindehaus entstand, Lärmschutz an der Bahn, neue Siedlungen wurden umgesetzt. Auch kleine Projekte wie z.B. Dorfmitte, die Dorfbeleuchtung, das Kunstprojekt, die Boulebahn wurden angefasst.

## Was haben wir 2011 angekündigt und was haben wir umgesetzt?

- Verkehrskonzept fortführen**  
Ortseingänge sichern, Bushaltestelle Schäfer-Ast-Straße umgestalten, Spielstraßen einrichten **umgesetzt!**
- Gewerbegebiet Rottorfer Straße**  
Platz für örtliche Handwerker schaffen **in Umsetzung!**
- Energieberatungskonzept**  
Förderprogramm gemeinsam mit ansässigen Handwerkern **im Kreistag umgesetzt!**
- Sozialen Bereich ausbauen**  
Mittagstischangebote, Vereinsarbeit unterstützen, Sicherung des Sportplatzes **umgesetzt!**
- Behutsame Dorfentwicklung**  
Mehrgenerationenprojekte bei Baulandausweisung unterstützen. Radbruch ist Wohnort für Jung und Alt
- Bürgerwald**  
ökologische Waldfläche umsetzen **in Umsetzung!** **umgesetzt!**
- Bürgerpreis**  
Vergabe für besonderes Engagement in unserem Dorf. Jeder kann mitwirken und Vorschläge machen **umgesetzt!**
- Informationen und Austausch fördern**  
Gemeindebüro ist Servicestelle für alle, Plattform für Projekte wie „Bürger helfen Bürgern“ **umgesetzt!**
- Betreuungsangebote erstellen**  
Tagesmutter-/ Omaangebote, Mobilitätsangebote für Senioren **in Arbeit**
- Kompetente und bürgernahe Verwaltung**  
Die Verwaltung muss weiterhin kompetent geführt werden, auch um die Finanzen in Ordnung zu halten **umgesetzt!**
- Dorfplatz entwickeln**  
Dorfplatz für große Feste und Veranstaltungen **in Arbeit**
- Zukunftsfähige Infrastruktur**  
Glasfaserkabel für noch leistungsfähigeres Internet **in Umsetzung!**
- Kulturangebote fördern**  
Theaterbus und Kulturetat erhalten, Plattform für Radbrucher Künstler **umgesetzt!**
- Countryfest langfristig erhalten**  
**Wir drücken die Daumen**

## Radbruch 3.0

Auch 2016 stellen wir Ihnen wieder unsere Ziele zur Wahl. Einiges muss solide fortgesetzt werden: z.B. die Gewerbeansiedlung, das barrierefreie Wohnen, der Kindergartenanbau, die solide Finanzplanung usw. Andere Dinge packen wir neu an: Dazu gehören das nachhaltige Sportplatzkonzept, die Umsetzung des neuen Standortes für die Feuerwehr, das Projekt für den Bahntunnel, der WLAN Hotspot in der Dorfmitte, ein Laufparcours usw.

Einiges mehr über unsere Ziele berichten wir in der nächsten Ausgabe des Radbrucher Echos.